

DEIN VATER ... HARTZ IV ?! ...
SCHADE! ... HÄTTE ECHT WAS AUS
DIR WERDEN KÖNNEN, KEVIN!





Landeshauptstadt
München
**Referat für
Bildung und Sport**

Pädagogisches Institut Stabsstelle “Bildung im Quartier” Helga Summer-Juhnke

— QUARTIERSORIENTIERTE BILDUNGSENTWICKLUNGSSTRATEGIE MÜNCHEN

Das Stadtquartier als Bildungsraum

Gesundheitskonferenz 2014
Gemeinsam für nachhaltige Gesundheit -
mehr Chancen für Benachteiligte

Übergeordnetes Ziel und konzeptionelle Grundlagen

Übergeordnetes Ziel:

**Abbau von herkunftsbedingten Bildungsbenachteiligungen
Herstellung von mehr Bildungsgerechtigkeit**

Individualbiografische Ebene

Gesellschaftliche Teilhabe durch Bildung fördern

Wertschätzung für Bildung erhöhen

Bildungszugänge herstellen

Lern-, Ausbildungs- und Lebenschancen – unabhängig
von sozialer Herkunft – verbessern und
lebensbegleitend gestalten (Ziel 1)

Soziale Integrationsstrategie

Teilräumliche Ebene

Aufwertung des Stadtteils durch Bildung fördern

Stadtteil als Bildungsraum positionieren

Verantwortungsgemeinschaften aufbauen

Integrierte lokale Lern- und Bildungslandschaften
entwickeln
(Ziel 2)

Aufwertungs- / Marketingstrategie



Strategische Ziele





Landeshauptstadt
München
**Referat für
Bildung und Sport**

Pädagogisches Institut Stabsstelle “Bildung im Quartier” Helga Summer-Juhnke

BildungsLokale München

**Lokales Bildungsmanagement
mit lokaler Bildungsberatung**

Gesundheitskonferenz 2014
Gemeinsam für nachhaltige Gesundheit -
mehr Chancen für Benachteiligte



BildungsLokale in Bildern

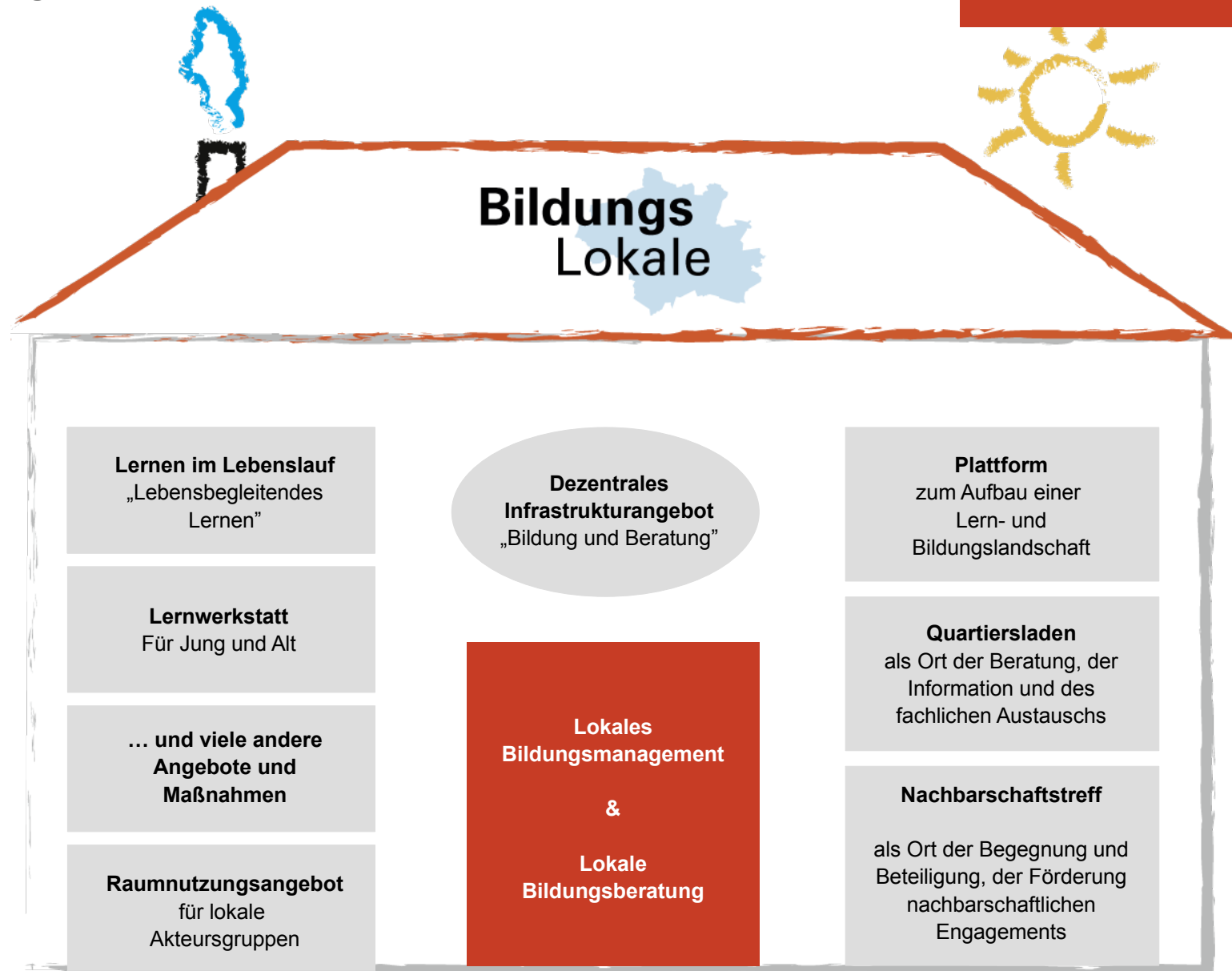


08. Oktober 2014

Gesundheitskonferenz 2014
Gemeinsam für nachhaltige Gesundheit -
mehr Chancen für Benachteiligte



BildungsLokale



08. Oktober 2014

Gesundheitskonferenz 2014
Gemeinsam für nachhaltige Gesundheit -
mehr Chancen für Benachteiligte

1. Veranstaltungen

- Gesundheitstage in Kooperation mit Gesundheitsberatungsstelle und MVHS
- Ferienexperimentierwoche in Kooperation mit Sportverein

2. Akteurs- und Kooperationsgruppentreffen

- Runder Tisch “Elternbildung” mit Beteiligung “Frühe Hilfen”: Zwei Kinderärztinnen einmal zu Gast

3. (Gruppenbezogene) Aktivitäten im Beratungskontext

(teilweise mehrsprachig und mit ehrenamtlicher / nachbarschaftlicher Unterstützung)

- Informationen (“Gesundes Frühstück – Gesunde Brotzeit” zu Vorsorgeuntersuchungen, zum Bluthochdruck, bei Übergewicht, chronischen Erkrankungen...)
- Informationsbroschüren (z. B. MAG`s “Gesund & Günstig Giesing”)
- Kontaktdaten-Verteiler (Kinderkrankenschwestern, Logopäden, Ergotherapeuten, Allgemeinärzte)
- Kollegiale Beratung in Einzelfällen durch Kinderkrankenschwestern “Frühe Hilfen”
- Vermittlungsleistungen (ins BildungsLokal: z. B. Lotsenfunktion der “Frühen Hilfen” - vom BildungsLokal: zur Schulärztin bei Lerneinschränkungen, zu den Maltesern von Personen ohne Versicherungsschutz...)
- Qualifizierung ausländischer Altenpflegerinnen in Kombination mit Lernwerkstatt im BiLok

4. Projekte,

die vom Bildungs-Lokal **initiiert, koordiniert, unterstützt** oder **verantwortlich durchgeführt** und in **integrierten Teilkonzepten** gebündelt werden, z. B. “**Gesundheitliche Bildung**”:

- **Förderung von Kooperationsprojekten im Stadtquartier:**
(Science Lab mit Sportverein: Ferienexperimentierwoche; Klinikum und Realschule: “Prävention und Bewegung”; Donna Mobile und FF in Kitas und Schulen: “Gesunde Brotzeit für unsere Kinder”, Grundschule mit Mobilspiel: “Gesunde Ernährung/Bewegung/Nachhaltigkeit”; Verbundprojekt “Elternbegleiterinnen in Kitas und Schulen” mit MiMi...)
- **Projektfinanzierung**
(“Spiel und Bewegung in der Gruppe”, “Spiel und Spaß im Wasser für Minis und Oldies”, “Heldenzeit”, “Flitzebücher-Stillsitzen war gestern”, “Bewegung mit Alltagsmaterialien”, Zirkuswoche, Radlkurse ...)

BildungsLokale - München

Maßnahmen / Angebote – Teil 1 (Beispiele)

1

Veranstaltungen

(zu diversen bildungs- und beratungsbezogenen Themen)

- **Informationsveranstaltungen für die Nachbarschaft**

- „Der richtige Kindergarten für mein Kind“
- „Jedes Talent zählt – Wege durch den Bildungsdschungel“
- „Wie kann ich mein Kind bei den Hausaufgaben unterstützen?“

- **Fachveranstaltungen für lokale Akteure**

- Übergang Kita-Grundschule – weiterführende Schule
- Möglichkeiten der Finanzierung von Aus- und Weiterbildung
- „Lifelong learning strategies and partnerships in metropolitan areas – local education management in practice“

- **Partizipationsveranstaltungen**

(„local educational governance“)

- „Bildungstalk“ – offener Fachaustausch
- Lokale Bildungskonferenzen
- Lokale Bildungsforen

2

Akteurs- und Kooperationsgruppentreffen

- **Runde Tische mit lokalen Akteuren**

- Schulleitungen, Elternbeiräten ...

- **Runde Tische mit lokalen Akteuren zu den Themen**

- Ganzttag, Elternbildung, Freizeitstätten ...

- **Runde Tische zur Übergangsgestaltung mit Vertretungen von**

- Schule – Jugendhilfe
- Kindertagesstätten (städtische und freie Träger, Eltern-Kind-Initiativen)

20 Stunden in der Woche kostenfreie, unabhängige und vertrauliche Beratung für Einzelpersonen und Gruppen

BildungsLokale - München

Maßnahmen / Angebote – Teil 2 (Beispiele)

3

(Gruppenbezogene) Aktivitäten im Beratungskontext (teilweise mit ehrenamtlicher / nachbarschaftlicher Unterstützung)

- **Offene Lernwerkstätten für Jung und Alt (in Kooperation mit MVHS)**
 - Lernen ohne Anmeldung und ohne Zeitdruck
 - Lernen individuell und in kleinen Gruppen
 - Grundbildungsangebote (Lesen, Schreiben, Rechnen)
 - Deutsch als Fremd- bzw. Zweitsprache
 - PC-Schulungen
 - Bewerbungsschreiben
- **Zielgruppenorientierte Lernwerkstätten für**
 - Jugendliche und ÜbergangsschülerInnen
- **Interkulturelle Sprachcafés**
- **Zusatzangebote**
 - Deutsch- und Alphabetisierungskurse
 - Schreib-, PC- und Kompetenz-Werkstätten
 - Bewerbungsscoachings
- **Themenspezifische Beratungsangebote**
 - Sprechstunden in Fremdsprachen
 - Vermittlung von „Kulturdolmetschern“
 - Sprechstunden zum Bildungs- und Teilhabepaket
 - Eltern- und Multiplikatorenberatung
- **Nachbarschaftliche Informations- und Gesprächskreise**
 - Frühstück International / Bildungsfrühstücke
 - Elterntreffs
 - Montagsgespräche
- **Hausaufgaben- und Nachhilfe/ Lernbegleitung (Ehrenamtliche) (individuell und in der Gruppe)**

4

Projekte,

die vom Bildungs-Lokal **initiiert, koordiniert, unterstützt** oder **verantwortlich durchgeführt** und in **integrierten Teilkonzepten** gebündelt werden:

- Sprachförderung
- Lernförderung
- Elternbildung
- Ganztagesbildung
- Übergangsgestaltung
- Kulturelle Bildung
- Berufliche Bildung
- Gesundheitliche Bildung
- Förderung nachbarschaftlichen Engagements

20 Stunden in der Woche kostenfreie, unabhängige und vertrauliche Beratung für Einzelpersonen und Gruppen



BildungsLokale in Bildern



08. Oktober 2014

Gesundheitskonferenz 2014
Gemeinsam für nachhaltige Gesundheit -
mehr Chancen für Benachteiligte



Lokales Bildungsmanagement

**mit Lokaler
Bildungsberatung**



Lokales Bildungsmanagement in den BildungsLokalen



- Positionierung des **Stadtteils als Bildungsregion** in enger Zusammenarbeit mit den lokalen Akteuren („local educational governance“)
 - Förderung von Diskussionsforen zur **Weiterentwicklung der Bildungsqualität** in gemeinsamer Verantwortung
 - Entwicklung einer **lokalen Lern- und Bildungslandschaft**
 - Unterstützung der **Nachbarschaftsorientierung und Stadtteilöffnung** von Bildungseinrichtungen
 - Gestaltung von **professions- und einrichtungsübergreifenden Übergängen**
 - Initiierung und Unterstützung von **lokalen Bildungspartnerschaften/-kooperationen**
 - Schaffung von **Strukturen verbindlicher und operativ wirksamer Zusammenarbeit (Verantwortungsgemeinschaften)**
- „Die Zukunft eines lernenden Stadtteils gestalten“**



Lokale Bildungsberatung in den BildungsLokalen



- **dezentral** und **niederschwellig** zugänglich
 - **mobil** und **aufsuchend** – **nachbarschafts-** / **gemeinwesenorientiert**
 - **zielgruppen-** und **bedarfsorientiert**
 - Unterstützung **ganzheitlicher / lebensbegleitender** Orientierungsprozesse um **Bildungszugänge** zu erschließen und **Übergänge** zu gestalten
 - Entwicklung von **Methoden zur Schaffung** von **Bildungszugängen** sowie **-wertschätzung**
 - Grundbildungsangebote bereit stellen, wie z. B. „**Lernwerkstätten für Jung und Alt**“
 - Förderung von nachbarschaftlichem Engagement von **unterstützendem Bildungscoaching, Lernpatenschaften und Lerntandems**
 - Aufbau eines **Kooperationsverbunds Bildungsberatung**
 - Initiierung eines **Runden Tisches Mentoring**
- „Mehr Lust auf Bildung für alle“**

Plaudern im Sprachcafé

Sandra Wijbrands bietet Deutschkonversation in entspannter Umgebung

Schwanzalerhöhe: In den letzten Wochen war natürlich die Fußball-Europameisterschaft ein wichtiges Thema im Sprachcafé. Es wurde diskutiert, wer wann und wo gegen wen gewonnen hat, welche Heimländer spielen und ob man auch der Deutschen Mannschaft die Deutchen drückt. „Auch wenn ich mich selbst eigentlich mehr für Hockey interessiert, ist Fußball natürlich für uns ein tolles Konversations-

Mein München: Westend



Die gebürtige Niederländerin Sandra Wijbrands leitet seit einem dreiviertel Jahr ehrenamtlich das Sprachcafé im Bildungslokal Schwanzalerhöhe. Foto: SE

Üben ohne Zwang

„Wir haben unter anderem Teil-

Die Schlaumache



NEUAUBING: „Wie heißen Sie?“, diesen Satz soll Martino Felix D'Alva Noroula der Lernbegleiterin Erika Koutsikos nachsprechen. Der Portugiese ist seit acht Monaten in Deutschland. Einem Job hat er schon, als Küchenhilfe im Krankenhaus Großhadern. Mit den Deutschkenntnissen hapt es aber noch. Hier holt er jetzt auf. Was man im Bildungslokal noch alles lernen kann > Seite 3

Neues Projekt „Elterntreff“

BildungsLokal erfreut über wachsende Nachfrage Beratung vor Ort ohne Terminplan und kostenlos

Neuaubing – „Wir sind noch relativ neu in diesem Stadtteil. Dafür wird unser Angebot bereits gut angenommen“, freut sich Sibel Ernst, die mit ihrer Kollegin Miroslava Babic sowie ehrenamtlichen Mitarbeitern das BildungsLokal an der Limesstraße 81 seit November 2012 betreibt. Eröffnet wurde die Einrichtung im Rahmen des Bundesprogramms „Lernen vor Ort“ beziehungsweise des Teilprojekts „Lokales Bildungsmanagement im Stadtteil“, für das sich die Stadt München mit Erfolg bewer-

Ganztagsbildung gemeinsam gestalten

„Ganztagsbildung gemeinsam gestalten“ – unter diesem Motto fand jetzt der zweite Münchener Ganztagsbildungskongress der Referrals für Bildung und Sport in der Alten Messe statt. Auch Neuperlicher Einrichtungen waren vertreten. Das BildungsLokal Neuaubing, die Grundschule Theodor-Heuss-Platz und die Grundschule Pfanzeltplatz gestalteten gemeinsam eine Themeninsel am zweiten Kongressstag. Vorgesellt wurde die Vernetzungsarbeit zum Thema Ganztags und deren konkrete Umsetzung. So arbeitet die Grundschule Theodor-Heuss-Platz mit der Sächsischen Orientierungsschule und der Mittelstraße an der gemeinsamen Illustrationswerkstatt zum Buch „Paula die Tierparkrennlerin sind dabei die Autorin Diana Hillebrandt und die Initiative Bayern liest“ initiiert wurde das Projekt durch das BildungsLokal Neuaubing. Seit September 2011 ist in der Grundschule Theodor-Heuss-Platz ein ganztägiges Ganztags und stellt die Arbeit und Organisation des Ganztags und die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern dar. Zur Vorbereitung wurden Eltern und Kinder über ihre persönlichen Eindrücke befragt.



Brigitte Hirler, Rektorin Grundschule Theodor-Heuss-Platz, Mareike Ziegler, BildungsLokal Neuaubing, Lisa Timmer, Grundschule Theodor-Heuss-Platz, zwei Lehrkräfte der Grundschule Pfanzeltplatz, beim Ganztagsbildungskongress. Foto: privat

Skywalkers Reise

Mitmachmarchenstunde für Jung und Alt im Bildungslokal



Geschichtenbauerin Helga Grunbach steht alle Teilnehmer in ihrem kreativen Bann. Foto: privat

Skywalkers Reise

Mitmachmarchenstunde für Jung und Alt



Die Erzählerwerkstatt des Bildungslokals Neuaubing. Foto: privat

Alles eine Frage des Blickwinkels

Acht bunte bemalte Stelen im Hasenberg sollen eine ganze Kunst-Serie begründen



Wochebilder stehen vor der städtischen Kindertagesstätte an der Theodorstraße. Foto: privat



Pädagogisches Institut Stabsstelle "Bildung im Quartier"

Helga Summer-Juhnke

*... denn „es bedarf eines ganzen ‚Dorfes‘,
um ein Kind zu erziehen.“*

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

1. Schaffung von niederschwelligen Zugängen?

- ...durch eine niederschwellige, kultur- und geschlechtssensible Angebotspalette auf Grundbildungsniveau (Frühstücke, Lernwerkstätten, PC-Kurse, Bewerbungstrainings, Terminorganisation, etc.)
- ...durch bedarfsorientierte Projektförderung (Bildung, Kultur, Gesundheit)
- ...durch Förderung bürgerschaftlichen bzw. nachbarschaftlichen Engagements (Nachhilfe/Lernbegleitung)
- ...durch Lotsenfunktion von Frühen Hilfen, Stadtteillotsen etc.
- ...durch aufsuchende, mobile Beratung in Schulen, Kitas, Wohnheimen etc.

2. Beteiligung der benachteiligten Zielgruppe?

- ...durch bedarfsorientierte Themenauswahl, z. B. im Sprachcafé, in der Lernwerkstatt, zu Kursangeboten und Referenten

3. Intersektorale Kooperation?

- ...durch verschiedene Kooperationsprojekte (vgl. Folie von 9)

4. Sicherstellung der Nachhaltigkeit?

- ...durch quartiersorientierten Ansatz
 - mit Einbezug verschiedener Einrichtungen zur Förderung zuständigkeitsübergreifender Zusammenarbeit
 - durch Streuung von Weiterbildungs- und Beratungsangeboten bzw. -modulen (wie z. B. MiMi, Elterncafés, "Lernen lernen")
 - mit direkten bzw. indirekten Multiplikatorenschulungen

5. Vorschläge zur Qualitätsverbesserung!

- Aufbau einer quartiersorientierten Gesundheitsförderung und -beratung (Beispiel: Hasenberg)
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit RGU (u.a. Referaten sowie lokalen Akteuren) mit klarer Zuständigkeitsregelung für lokales Engagement